

Gründungs

Duisburger Turnverein

chrift
1848 e.V.

Grunde

nsheim
nstr.
nland, Ruhrgau, 4. Bezirk



Grunde

ase Nr. 12
burg-W'ort

April
1930



April
Oster

Monatschrift

1930

rgacker

einrich Dialon
öhnenstraße 9 - 11
rnsprecher Süd 5848
öhe Stadttheater u. Tonhalle

Restaurant

Gute preiswerte Küche
Bestgepflegte Biere und Weine
Große und kleine Festsäle
Gesellschaftszimmer
Kegelbahnen



Vereins-Schrift des Duisburger Turnvereins v. 1848 e. V.

Duisburg



Eigene Turnhalle und Vereinsheim
„Burgacker“, Duisburg, Köhnenstr.



Mitgl. der Deutschen Turnerschaft, Kreis VIII b, Rheinland, Ruhrgau, 4. Bezirk

19. Jahrg.
Nr. 4

Schriftleiter: Josef Eison, Duisburg, Mainstraße Nr. 12
Druck: Buchdruckerei Karl Brinkmann, Duisburg-Wort
Markusstraße 2

April
1930

Kreisturnfest in Rhendt.

Daß unser diesjähriges Kreisturnfest in der Zeit vom 24. — 27. Juli in Rhendt stattfindet, dürfte jedem 48er bekannt sein. Ich hoffe, daß sich recht viele beteiligen werden. In aller Kürze muß nun die Teilnahme gemeidet werden, weshalb ich bitte, den Abteilungsleitern oder mir baldigst Mitteilung zukommen zu lassen. Baldige Meldung ist erforderlich, damit für Quartiere, Fahrtvergünstigung usw. rechtzeitig gesorgt werden kann.

Die Abteilungsleiter bitte ich, in den Übungsstunden auf das Kreistfest hinzuweisen und bezgl. der Teilnahme Nachfrage zu halten.
S. M o m m.

Mannschaftswettkampf.

Zwischen der Männer- und Altersabteilung findet am Mittwoch, den 30. April, abends 9 Uhr, ein Mannschaftskampf in volkstümlichen Übungen statt.

Die Mannschaften werden von den Leitern der Abteilungen gelegentlich der Übungsabende zusammengestellt.

i. A. Feierabend.

Die von der Männerabteilung in Umlauf gesetzten Hefte der Festschrift für das Deutsche Turnfest in Köln sind verschwunden. Die glücklichen Finder werden gebeten, sie beim Turngenossen Kriebel abzugeben.
Kilian.

Einladung!

Schauturnen

der Turnerinnen-Abteilung
Aus Anlaß des 25 jährigen Bestehens
am Sonntag, den 4. Mai 1930
nachm. 3,30 Uhr im großen Saale des

B U R G A C K E R S

Eintritt für Erwachsene 50 Pfennige
" " Kinder 20 "

25 Jahre Turnerinnen-Abteilung.

Als im Duisburger Turnverein vor 25 Jahren die Turnerinnen-Abteilung gegründet wurde, wird wohl keiner der Gründer geahnt haben, welche große Wertschätzung das Frauenturnen nach verhältnismäßig kurzer Zeit erfahren würde. Der Krieg und seine Folgen, — die wirtschaftliche Umstellung —, zwingen den heutigen Kulturmenschen, dessen Körper unter den jetzigen aufreibenden wirtschaftlichen Verhältnissen schwer zu leiden hat, sich mehr denn je gegen Krankheit widerstandsfähig zu machen. Gerade der berufstätige Mensch muß dies beachten. Wir werden, wenn unser Körper ein gesunder ist, den Kampf um unsere Daseinsberechtigung besser führen können.

In der heutigen Zeit trifft dies mehr denn je für unsere Mädchen und Frauen zu, da an sie jetzt weit größere Anforderungen wie früher gestellt werden. Daher ist es vielen ein Bedürfnis, nach des Tages Last und Mühe wenigstens stundenweise auszuspannen, den grauen Alltag zu vergessen und sich mit Gleichgesinnten fröhlich zu tummeln.

Dies geschieht in unserer Turnerinnenabteilung an den Übungsabenden. Es ist jedoch nur einem kleineren Kreise von Freunden des Turnens bekannt, was wir treiben und wie wir im Gewande jugendlicher Freude ernste Arbeit im Allgemeininteresse und an uns selbst leisten.

Wir veranstalten daher am Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 3.30 Uhr im großen Burgackeraal ein Schauturnen bei dem auszugswiese ein Turnen der

Mädchen, Schülerinnen und Turnerinnen

gezeigt wird. Die Vorführungsfolge, die neben Freiübungen, Gymnastik, Fechten, Gemeinturnen, Tanzvorführungen, auch das Geräteturnen in der Vollendung vorzieht, ist so gehalten, daß in bunter Reihenfolge auch der unserer Sache Fernstehende in unsere Arbeit eingeweiht wird.

Wir laden unsere Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Turnfreunde herzlichst dazu ein, hoffend, daß diese Veranstaltung unserer Turnsache neue Freunde und Anhänger zuführt.

Gut Heil!

Helene Bivonski, Turnwartin.

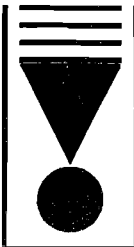
Radio Binder

Zentrale Duisburg

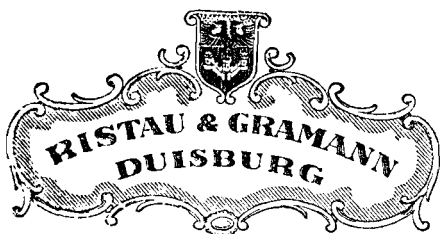
Sonnenwall 24

Telefon Süd 503

Die beste Gewähr für gute Bedienung bietet
Ihnen das **große Spezialhaus** mit **reicher
Auswahl**



Maß-
schnei-
derei
ersten
Ranges



Allein-
verkauf
der welt-
be-
kannten
„Sportex“
Stoffe

SONNENWALL 13

FERNRUF 1544

Lobgesang den Turnerinnen.

Melodie: „Daß Wa—ha—ha—haaa—haandern . . .“

1.) Wer sind sie, die's beim Staffellauf
Mit allen Mädchen nehmen auf
Im Kra — — aise ?
Wie blitzt ihr Aug', wie schwingt das Bein !
Sie müssen stets die ersten sein,
Die Mädelschen vom Turnverein
Achtundvie — ierzig.

Refr.: Die Kä — hä — hä — hähä — — hääder
Die Ra — ha — ha — haha — — haider
Die Annemie, die Ellen,
Daß Radieschen.

2.) Wer stößt die Kugel ganz weit weg,
Daß hochaufsprizet rings der Dreck
Im Kra — — aise ?
Bei jedem Wettkampf sind sie vorn,
Sie sind von echtem Schrot und Korn.
Der ganze Turnverein nennt stolz
Seine Mä — adel :

Refr.: Die Kä — hä — hä — hähä — — hääder
Die Ra — ha — ha — haha — — haider
Die Annemie, die Ellen,
Und das Le — eenchen.

3.) Nicht nur die Fünfe sinds allein.
Nein ! Alle unsre Mägdelein
Sind pri — ima !
Und Gretchen, Lieschen und Aennee
Sie schwingen Glieder weiß wie Schnee
Mit Eifer und mit Grazie
Genau so wie:

Refr.: Die Kä — hä — hä — hähä — — hääder
Die Ra — ha — ha — haha — — haider
Die Annemie, die Ellen,
Und das Le — eenchen.

Frauenabteilung.

Versammlung am 26. März 1930.

Die Mitglieder der Frauenabteilung waren ordnungsmäßig durch Karte zur Neuwahl ihres Vorstandes und zur Besprechung über die Abhaltung eines Festes anlässlich des zweijährigen Bestehens der Abteilung auf den 26. März 1930 eingeladen. Die Versammlung fand im Anschluß an das Turnen statt. Es waren 14 Turnschwestern und der Turnbruder Kilian erschienen. Vom Turnrat war unser verehrter Herr Winkel anwesend. Sein Erscheinen wurde durch ein dreifaches „Gut Heil“ freudig begrüßt. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

Leiterin: Frau Schwarzbach, Kassiererin: Frau Müller, durch Wiederwahl und Schriftführerin: Frau Fricke.

Bezüglich des Festes wurde ein Ausflug beschlossen. Die besondere Ausgestaltung dieses Festes wurde den Herren Winkel, Kilian und den Damen Schwarzbach, Müller und Poppensiefer übertragen. Als Ausflugstag ist der 17. Mai festgelegt. Das Ziel wird noch bekannt gegeben.

Gut Heil! F. Fricke.

Feuerwehr-Abteilung.

Achtung! Achtung! Hier Westdeutscher Turnerfunkt!

Die 70-jährige Jubelfeier der Turnerfeuerwehr findet nicht am 16. Mai, sondern am 24. und 25. Mai 1930 in unserem Burgacker statt.

Sämtliche Mitglieder des D. T. 48 werden hierzu herzlichst eingeladen und erwarten wir rege Beteiligung.

Festfolge:

Samstag, den 24. Mai 1930, abends 20 Uhr

Kommers, Vorführungen sämtlicher Abteilungen des D. T. 48. Gesangsvorträge.

Sonntag, den 25. Mai 1930, 15 Uhr

Schauübung der Turnerfeuerwehr. Anschließend Kommers.

Abends 20 Uhr Ball.

Eintritt für Mitglieder des D. T. 48 frei. **Ausweis: Mitgliedskarte.**
Der Festausschuß.

70 Jahre Turnerfeuerwehr.

(Fortsetzung und Schluß.)

Schon im Jahre 1853 waren Stimmen zur Gründung einer Löschkampagne laut, doch ist man zunächst nicht zur Gründung gekommen. Doch ist der Gedanke der Gründung einer eigenen Feuerwehrabteilung des Turnvereins nicht zur Ruhe gekommen, was bei dem gänzlichen Mangel eines organisierten Feuerlöschkorps in unserer Stadt auch nicht verwunderlich ist. Doch erst das

Jahr 1860

brachte die Erfüllung dieser Wünsche. Der städtischen Behörde, die eben mit der Organisation einer Bürgerfeuerwehr vorgehen wollte, mochte der praktische Wert einer Wehr aus Turnern einleuchten; sie reichte bereitwilligst die Hand zu diesem Unternehmen, und

nachdem im Herbst 1860 unter Leitung des früheren Genossen Kellner mehrere Genossen zu einer Turnerfeuerwehr zusammengetreten waren, schenkte die Stadt ihnen eine ausgezeichnete Mels'sche Spritze und überhaupt die ersten Ausrüstungsstücke.

Turnwart Döpfer und Feuerwehrchef Kellner übernahmen die Abfassung der Satzungen. Diese bestehen mit geringen Abänderungen heute noch und sind auch größtenteils in diejenigen des Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrverbandes übergegangen. Die Satzungen wurden in der Hauptversammlung am 27. Oktober 1880 bestätigt. Im Jahre 1861 wirkte die Feuerwehrabteilung zum erstenmale beim Schauturnen mit. Am zweiten Festtage, am 29. Juli, hielt sie eine glänzend verlaufene Übung auf dem alten Markt ab. Mit welchem Eifer die Genossen bei der Sache waren, erkennen wir daraus, daß an diesem Tage der damalige Bürgermeister beinahe von einer dahersaufenden Kuppe überfahren worden wäre. Daß dieser Eifer auch im Ernstfalle vorhanden war, erhellt wohl am besten daraus, daß man schon damals in der Bürgerschaft scherzweise, aber sehr bezeichnend sagte, „schon die Nennung der Turnerfeuerwehr genügt, einem ausbrechenden Brande Einhalt zu tun.“

Am 23. März 1862 fand in Düsseldorf ein außerordentlicher Turntag des Rheinisch-Westfälischen Turnverbandes statt. Unsere Vertreter waren Koehnen, Döpfer und Kellner. Genosse Döpfer stellte folgenden Antrag: „Der Turntag möge die Erwartung aussprechen, daß die Vereine des Verbandes sich die Errichtung von Turnerfeuerwehren angelegen sein lassen und auf dem nächsten Turntage in Krefeld Bericht über ihre desfallsigen Bemühungen erstatten.“ Der Antrag wurde eingehend begründet und erläutert durch die an die Anwesenden verteilten Statuten der Duisburger Feuerwehrabteilung. Er findet allgemeinen Beifall und wird einstimmig angenommen. Der Grundstein der später über ganz Rheinland und Westfalen ausgebreiteten Turnerfeuerwehren und der aus denselben hervorgegangenen freiwilligen Feuerwehren war gelegt und unser Duisburger Verein darf mit Stolz darauf sehen, daß er den ersten Anstoß dazu gegeben und das größte Stück Arbeit zu der Weiterentwicklung der verschiedenen Wehren verrichtet hat.

 **Das Kaufhaus für Alle** 

Moritz Meyer DUISBURG

Turner, besucht die Burgackerwirtschaft, dort findet Ihr immer Geselligkeit im Kreise froher Turnfreunde. Das Verzehrgeld kommt dem Verein zugute.

Für die vorgenannte Entwicklung der Wehren ist das Duisburger Schauturnen, an dem die Turnerfeuerwehr auch ihre Uebungen abhielt, von größter Wichtigkeit. Zahlreiche Vertreter aus Köln, Bochum, Essen, M.-Gladbach haben an diesen Schaulübungen teilgenommen. Am 6. November 1864 konnte ein neues Spritzenhaus eingeweiht werden. Das wegen des Krieges im Jahre 1866 verschobene Feuerwehrfest fand am 25. Mai 1867 im Saale der Societät statt und wurde durch den Genossen Bürgermeister Keller eröffnet. Er sprach so form schön und gehaltvoll über „die Disziplin der freiwilligen Wehren“, daß einstimmig beschlossen wurde, den Vortrag zu veröffentlichen.

Anfangs April 1877 bezieht die Feuerwehr den neuen Geräte-raum im alten Gerichtsgebäude.

In den folgenden Jahren bleibt die Turnerfeuerwehr durch die unermüdlige Tätigkeit der Genossen Röder und Beyenburg ein schlagkräftiges Instrument. Ihr Eifer und ihre Pflichttreue wird im Jahre 1884 auch von der Preussischen Feuerversicherungs-gesellschaft durch Ueberweisung einer Prämie von 30.— Mark anerkannt. Im Jahre 1885 scheidet sich leider Genosse Röder wegen Arbeitsüberhäufung veranlaßt, von seinem Amt als Chef der Feuerwehr zurückzutreten. Wegen seiner großen Verdienste wird er zum Ehrenchef ernannt. Genosse Beyenburg wird an seiner Stelle zum Chef gewählt. Daß auch die werftätige Bruderliebe nicht erloschen, zeigt folgender Fall: Beim Brande der Societät war der Genosse Grüter schwer verletzt worden. Schon nach wenigen Tagen hatten die Turngenossen 352,50 Mark gesammelt, die dem Genossen Beyenburg zur geeigneten Verwendung überreicht wurden.

Am 4. und 5. Juni 1887 fand das größte Feuerwehr-Verbandsfest hier statt, welches einen ganz großartigen Verlauf nahm und bei dem wiederholt Gelegenheit genommen wurde, die Verdienste des Duisburger Turnvereins, sowie des damaligen Bürgermeisters Keller (unseres Ehrensprechers) um das Feuerwehrwesen in das rechte Licht zu rücken.

Beim großen Brande des Lehnferingschen Fruchtspeichers in der Nacht vom 28. zum 29. Mai 1889 griff unsere Feuerwehr so tatkräftig ein, daß ihr eine Prämie von 40 Mark zuerteilt wurde. In demselben Jahre erfolgte der Umzug zum Spritzenhaus an der Untermauerstraße. Am Vorabend des Schauturnens, am 2. August hielt die Abteilung eine größere Uebung ab. Nach derselben wurde die Einweihung der neuen, aus eigenen Mitteln beschaffenen Wehr-Standarte durch den Herrn Oberbürgermeister auf dem Burgacker in würdiger Weise vorgenommen.

Im Jahre 1891 wurde auch nach langen Bemühungen eine Feuerwehr-Unfallkasse ins Leben gerufen.

Am 25. März 1892 feierte unser tüchtiger Chef W. Beyenburg sein 25-jähriges Dienstjubiläum.



HEINRICH WENKER

Brauerei Kronenburg, Dortmund

Gegründet 1729

Vertreter:

B. Brauckmann
Blumenthalstraße 8
Fernsprecher 336 87

E. Furthmann
Neudorferstraße 83
Fernspr. 33156

Es würde zu weit führen, sollten im Rahmen dieser geschichtlichen Uebersicht alle Einzelheiten angeführt werden. In der Festschrift zum 70. Jubelfest der Turnerfeuerwehr im Mai wird noch manches nachzulesen sein. Im Jahre 1899 wurde Genosse Max Kolski auf die Stelle des Chefs der Feuerwehr berufen. Mit großer Pflichttreue und ungeheurer Arbeitskraft hat dieser seltene Mann die Geschicke der Turnerfeuerwehr geleitet, hat sie aufwärts geführt, bis er am 12. November 1927 seine Augen für immer schloß. Seine Verdienste sind noch in aller Erinnerung und er wird uns allen ein leuchtendes Vorbild bleiben. Er wird unvergessen sein.

Im Jahre 1911 schied Duisburg aus dem Kreisverband „Rhein-Ruhr“ aus und bildete unter der Benennung „Kreisverband Groß-Duisburg“ einen eigenen Verband. Unerwähnt soll nicht bleiben, daß Genosse Kolski zum Branddirektor der freiwilligen Wehren Groß-Duisburgs gewählt wurde und daß Kolskis Nachfolger in diesem Amte, der heutige Branddirektor Thomas, ebenfalls aus der Duisburger Turnerfeuerwehr hervorgegangen ist. Unter Leitung ihres neuen Chefs Genossen D. Hermanns wird die Turnerfeuerwehr ihrer alten Ueberlieferung treu bleiben, wird stets bereit sein, wenn es gilt Gut und Leben des Nächsten zu schützen und wird sich durch fleißiges Arbeiten in den Übungsstunden auf das schwere Amt vorbereiten. Davon hat die Wehr schon häufig Zeugnis abgelegt. Wir aber wollen hoffen und wünschen, daß die Duisburger Turnerfeuerwehr bleiben möge eine Abteilung, auf die der Verein stolz sein kann, ein Schutz ihren Mitbürgern in Feuer- und Wassergefahr, getreu ihrem Wahlspruch:

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Von unserer Feuerwehr.

Unsere Feuerwehr-Abteilung blickt in diesem Jahre auf eine 70-jährige Tätigkeit zurück. Was in diesen Jahrzehnten zum Wohle der Stadt geleistet worden ist, dürfte den wenigsten bekannt sein. Auch bei dem Brande von Koch & Co. hat sich unsere Wehr hervorragend betätigt, wovon nachstehendes Dankschreiben der Rosiny-Mühlen Akt.-Ges. Zeugnis gibt:

„An die

Turner-Feuerwehr

3. H. des Herrn Brandmeisters D. Hermanns

D u i s b u r g

Oberstraße 46

In Anerkennung Ihrer vorzüglichen Löschhilfe bei dem Brande von Koch & Co. erlauben wir uns, Ihnen in der Anlage

150.— Mark

zu überreichen, die Sie in geeigneter Weise Ihrem Zuge zukommen lassen wollen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht verfehlen, Ihnen sowie Ihrem Zuge für die **ganz besonders hervorragende Hilfeleistung** unseren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Rosiny-Mühlen Akt.-Ges.
gez. 2 Unterschriften.“

Außerdem erhielten eine besondere Anerkennung bezw. Belohnung die Feuerwehrlieute J. Limberg, Jr. Raftan und Mols.
M.

Aus der Schwimmabteilung.

Wir schwimmen jeden Montag!

Jugendliche: von 6,30 — 7,30 Uhr. Kosten: 10 Pfg.
Alle von 7,30 — 8,30 Uhr. Kosten: 20 Pfg.

Diejenigen, die sich für unsere Schwimmerei interessieren, werden festgestellt haben, daß sich dieser bei uns noch junge Zweig der Leibesübungen ebenfalls in einer aufwärtsstrebenden Linie bewegt. Wir können mit Genugtuung berichten, daß wir 48 er an den Übungsabenden nach verhältnismäßig kurzer Zeit durchschnittlich am stärksten vertreten waren. Es soll nun nicht damit gesagt sein, daß es nicht noch besser werden kann; wir wollen aber vorläufig mit dem erzielten Resultat zufrieden sein, und es als Auftakt für ein sich allmählich bemerkbar machendes Interesse, welches jetzt dem Schwimmen entgegen gebracht wird, betrachten.

Während die Schwimmer und Schwimmerinnen fast regelmäßig unsere Übungsabende besuchen, sind dagegen die Nichtschwimmer aber, auf deren Besuch wir den größten Wert legen, bei uns selten zu Gast. Obwohl es eigentlich eine beschämende Tatsache ist, daß gerade unter den Turnern der weitaus größte Prozentsatz

des Schwimmens unkundig ist, braucht sich jedoch kein Nichtschwimmer zu verstecken. Es will eben alles gelernt sein, und glaube niemand, er sei zu alt dazu, man kann noch mit 60 Jahren weit schwereres erlernen. Teilweise wird es wohl nur mangelndes Interesse gewesen sein, sonst hätte der eine oder der andere das Schwimmen längst erlernt.

An Euch Nichtschwimmer geht daher die Bitte, unsere Übungsabende am Montag fleißig zu besuchen, laßt Euch in die Geheimnisse (wenn's nur welche wären!) der Schwimmkunst einweihen! In beiden Hallen sind geeignete Kräfte zur Stelle, um Euch zu unterweisen. Jedem aber kann ich die Garantie geben, daß er bei fleißigem Besuch mit etwas Mut, Ausdauer und Willen in längstens 10 Übungsstunden schwimmen kann.

Wer das Turn- und Sportabzeichen erringen will, muß ebenfalls das Schwimmen beherrschen. Wieviele könnten es bereits besitzen, wenn sie nur schwimmen könnten. Alle anderen Übungen werden vielleicht spielend ausgeführt, nur beim Schwimmen hapert's. Darum ist es für den, der noch nicht schwimmen kann, die höchste Zeit daß er es lernt, nicht allein, um das Sportabzeichen zu erringen, sondern um überhaupt Beherrscher einer der schönsten und wertvollsten Leibesübungen zu werden!

Gut Heil! Herm. Hoeren.

Heinr. Roskothen Hofl.

Duisburg, Sonnenwall 40/42



Kinderwagen - Korbwaren - Korbmöbel

Spielwaren und Sportartikel

Aus unserer Jugendabteilung.

Jungen und Mädchen!

Unser Planckenheim-Verbeabend war und ich sage damit nicht zuviel, uns allen ein Erlebnis. — Gerne hätte ich von anderer Seite Würdigung oder Kritik gelesen — aber leider . . . So bleibt mir nur noch zu danken. Dank dem Verein, der uns den Saal zur Verfügung stellte. Dank allen Turnschwestern und „Brüdern“, die uns treu zur Seite standen und dem Rufe der Jugend gefolgt waren. Dank allen, die unsere Mädchen für die Nacht in Unterkunft genommen und noch bewirtet haben. Dank aber insbesondere allen Jungen und Mädchen, die an der Ausgestaltung des Abends mitgewirkt haben. Wir dürfen mit viel Freude und ich bekenne es, mit Stolz an den Tag zurückdenken und haben ganz

gewiß das Feuer für unsere Burg Blankenheim im Kreise der rheinischen Turnerjugend neu gegründet. — Ein Teil unserer Jungen und Mädels war Ostern in Blankenheim und ist mit Begeisterung für unsere Jugendburg zurückgekehrt. Ich hoffe in nächster Zeitung darüber Berichte zu lesen. —

Der Monat Mai ruft erneut zur turnerischen Arbeit: am 11. 5. Bezirksjugendwettturnen, am 18. 5. zum Kreisjugendtreffen nach Großenbaum, am 25. 5. zum Hagenheidefest nach Werden und am 29. 5. zur Goekwanderung.

Frisch auf — Regen, Wind wir lachen drüber, wir sind jung und das ist schön. —

Gut Heil!

Euer Jugendwart Thilo Helmtag.

Übungsabend der Sportabteilung.

Das Stadion ist zur Zeit noch gesperrt und sollte auch nach einem etwas eigenartigen Beschluß der städtischen Gartenbaubewaltung noch bis Mitte Mai nicht benutzt werden, um dem beim Fußballspiel Schalke — Sülz ramponierten Rasen Erholung zu gönnen. Trotzdem ist damit zu rechnen, daß wir die Laufbahn und den Vorplatz schon früher in Benutzung nehmen können und daß auch unser Übungsabend wie bisher Mittwoch bleibt. Wenn nichts anderes durch Aushang in der Turnhalle bekanntgegeben wird, werden wir am

Mittwoch, den 30. April, ab 18 Uhr

unseren ersten Übungsabend im Stadion abhalten können.

Wir müssen jedoch auch daran gehen, unsern Platz an der Ackerföhre für unseren Übungsbetrieb heranzuziehen, denn um wirklich vorwärts zu kommen, ist ein Übungsstag wöchentlich vollständig unzureichend. Freilich sind dazu einige Vorkarbeiten erforderlich, die aber, wenn jeder mit Hand anlegt, schnell erledigt sein können. Es handelt sich insbesondere um die Fertigstellung der Anlaufbahn an der Sprunggrube. Unser Platzwart wird uns die Materialien zur Anfertigung einer Walze verschaffen und wir wollen dann die noch fehlende Deckschicht der Anlaufbahn sowie den Absprungbalken einbauen. Für Hochsprung und Kugelstoßen sind nicht viele Vorkarbeiten nötig, so daß wir in zwei oder drei Sonnabend-Nachmittagen die Arbeit geschafft haben können, wenn — ja, wenn alle, die nachher die Anlage benutzen wollen, mithelfen und, was ja eigentlich selbstverständlich wäre, sich nicht darauf verlassen, daß andere für sie arbeiten sollen. Wir beginnen mit unserer Arbeit am

Sonnabend, den 26. April, 16 Uhr.

Gut Heil! E. Goepel.

Ein Erlebnis auf der Wanderschaft.

Am letzten Märzsonntage wanderte ich wie gewöhnlich mit einem Freunde durch die schönen Waldungen der Duisburger Umgebung. Gegen Mittag waren wir in der Gegend von Höljel und verspürten den Wunsch, etwas zu genießen und suchten deshalb das nächstgelegene kleine Lokal „Schwarzenbruch“ auf, das an der Straße von Düsseldorf nach Rettwig liegt.

Wir kamen durch den Garten und beim Eintritt suchten uns Wirt und Kellner in den hinteren Gasträum zu komplimentieren. Wir zogen aber vor, in den nach der Straße zu gelegenen Raum zu treten, weil es uns hinten allzu einsam war und vorn dort wenigstens an zwei Tischen ein paar Leute saßen. Daß hätten wir aber nicht tun sollen, denn wir mußten feststellen, daß wir in diesem Raume unsichtbar waren. Trotzdem der befrachtete Herr Ober sich fortwährend in unserer Nähe beschäftigte, überhörte er doch vollständig unsere flehentlichen Rufe. Nachdem wir etwa eine Viertelstunde im Lokal ausgeruht hatten, kam der Wirt selber, verteilte auf die Nachbartische ein paar Aschbecher, sah uns steif an, wie ein gutgeschulter Diener zwei Stücke Luft ansehen würde, und ging, ohne uns und unseren leeren Tisch zu berken, wieder ab.

Jetzt merkten wir was! Ich trage beim Wandern einen Schillerfragen, sowas tut man nicht! Mein Freunde, der auch beim Wandern sehr auf guten Anzug hält, hatte zwar Kragen und Schlips um, aber — er trug einen Rucksack!

Fürchtete nun vielleicht der Wirt, daß er die Bestecks im Rucksack mitnehmen werde oder hatte er Angst, daß mein defolletierter Schwanenhals seine beiden weiblichen Gäste wildmachen würde? Wir haben uns nicht getraut, den feinen Herrn danach zu fragen und sind ein Häuschen weitergegangen.

Also Wandersmann! Im Gasthaus „Schwarzenbruch“ nur den hinteren Eingang benutzen, vorn ist:

„Nur für Herrschaften!“

Stübner.

Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsberatung

Anton Münch

Sonnenwall 33 Fernspr. 134
 Vom Landesfinanzamt Düsseldorf
 endgültig zugelassen

Restaurant
Gustav Nipken
 Düsseldorfer Chaussee 97

Für Friedhofsbesucher

Haltestelle der
 Linie 4 u. 9 am Schlenk

Familiennachrichten.

In Zukunft sollen frohe und traurige Ereignisse in den Turnerefamilien hier aufgenommen werden. Die Abteilungsleiter werden gebeten, solche Ereignisse dem Schriftleiter mitzuteilen.

Unser Ehrenmitglied **T. G. Gottfried Maaz** feierte am 2. April seinen 80. **Geburtstag**.

Mit unserem herzlichsten Glückwunsch verbinden wir die Hoffnung, daß er noch recht lange seine verdienstvolle Tätigkeit unserem Verein widmen wird.

T. G. Fritz Martin hat sich am 1. April **verlobt**. Dem späten Brautpaare herzlichsten Glückwunsch.

Der Turngenosse **Peter Franz** ist zur großen Armee abberufen worden. Wir sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus. Ehre seinem Andenken!

Turngenosse **Otto Pracht** ist nach Köln verzogen, wo er ein Büro für Scheck- und Wechselverkehr eingerichtet hat.

Billige aber geschmackvolle gute Tapeten

finden Sie in unübertroffener Qualität und Auswahl zu niedrigsten Preisen bei

Tapetenkönig

Duisburg, Sonnenwall
Achten Sie auf Nr. **72**

Großes Lager i. Linoleum, Teppichen, Läufern, Vorlagen
zu niedrigsten Preisen.

Sportabteilung.

Jahresbericht über das Jahr 1929

gegeben in der Jahreshauptversammlung am 22. März 1930.

Wenn auch das Jahr 1929 im Gegensatz zu dem Turnfestjahr 1928 im allgemeinen als eine Zeit der Sammlung und der inneren Stärkung der Vereine bezeichnet wird, so entbehre es andererseits doch nicht einer Reihe schöner und großer Veranstaltungen. Besonders im Volksturnen, das ja infolge seiner Eigenart mehr als wohl alle anderen Gebiete des deutschen Turnens den Wettkampf als Mittel zur Weiterentwicklung des Einzelnen braucht, gab es im Bezirk, Gau, Kreis und D. T. eine Fülle von Kämpfen, an denen sich die Sportabteilung unseres Vereins zahlreich und mit gutem Erfolge beteiligte. Besucht wurden 16 Veranstaltungen (die- selbe Zahl wie im Vorjahre) mit insgesamt etwa 200 Teilnehmern, welche 124 Einzel- und 20 Staffelsiege errangen, darunter 44 erste Siege. Erwähnenswert ist vor allem das Gauturnfest in Kupferdreh, bei welchem die volkstümlichen Gaumeisterschaften ausgetragen wurden, eine Verbindung, die hoffentlich nicht wiederholt werden wird, da sie stets zu einer Ueberlastung der Teilnehmer führt, ganz abgesehen von den technischen Schwierigkeiten der Durchführung. Wir konnten wiederum 7 Gaumeistertitel erringen, welche uns berechtigten, die Kreismeisterschaften in Barmen mit je 5 Turnern und Turnerinnen zu beschieden. Hier gelang es unserer 4 mal 100 m-Turnerinnenstaffel sowie Fr. Stockhorst im Schlagballweitwurf, ihre Kreismeisterschaft erfolgreich zu verteidigen. Also eine weitwurf, ihre Kreismeisterschaft erfolgreich zu verteidigen. Als ein

H. E. Menzel

Mülheimerstr. 149
Fernsprecher 33091

Malerei

Anstrich

Lackierung

besonderer Höhepunkt sind dann die D. T.-Meisterschaften in Kassel zu nennen, von denen der Volksturnwart Schmid in seiner Schlußansprache mit Recht sagen konnte, es seien die schönsten Meisterschaften gewesen, die die Deutsche Turnerschaft bisher durchgeführt habe. Unsere Turnerinnen hielten sich gegen ihre Mitbewerberinnen aus allen 18 Turnkreisen recht gut, Fr. Stockhorst wurde 3. im Schlaballweitwerfen und die 4 mal 100-m-Staffel belegte in 51,6 Sekunden den 4. Platz.

Die beiden Hauptereignisse hier in Duisburg waren, wie stets, die Vaterländischen Festspiele und das Kaiserbergfest. Bei den ersten beteiligte sich die Sportabteilung erfolgreich sowohl an den Mehrkämpfen, welche für den Kruppwanderpreis gewertet wurden, als auch an den Einzelkämpfen des Rasensportverbandes. Wenn hier die Damenwettbewerbe für den Wanderpreis der Sportvereine gewertet worden wären, so würden wir sehr ernsthaft in die Entscheidung miteingegriffen und die Punktzahl des T. u. Sp. Vereins 1899 annähernd erreicht haben. Das Kaiserbergfest hatte dadurch erhöhte Bedeutung, daß die Mehrkampfmehrschaften der D. T. damit verbunden waren, zu welchen wir auch einige Teilnehmer stellten. Bei den Einzelwettkämpfen am Nachmittag lief unsere Turnerinnenstaffel (Janßen, Räder, Stockhorst, Raider) mit 51,4 Sekunden ihre bisher beste Zeit, während Georg Braun im 400 m-Lauf in 51,3 Sekunden Zweiter wurde. Es war sein letzter Start für den Duisburger Turnverein von 1848, da er aus beruflichen Gründen in seine Heimat zurückkehrte. Was er in den zwei Jahren seiner Mitgliedschaft als Sportwart und Wettkämpfer für unseren Verein und die Sportabteilung im besonderen geleistet hat, ist wohl allgemein bekannt und wird unvergessen bleiben.

Die Übungsabende der Sportabteilung fanden im Sommer, und zwar von Mitte Mai bis Ende September, jeden Mittwoch im Stadion statt. Trotzdem infolge Aufhebung der Stadionkarten diesmal jedes Vereinsmitglied Zutritt hatte, hob sich der Besuch gegen das Vorjahr durchschnittlich nur von 6 auf 7 Turner und von 3,5 auf 5 Turnerinnen pro Übungsabend. Das ist ein überaus klägliches Ergebnis angesichts der Größe unseres Vereins und wenn man berücksichtigt, daß wir nur einmal in der Woche üben konnten. Noch geringer war die Beteiligung am Hallenturnen im Winter, wenigstens bei den Turnern, zumal die Volksturnriege in der Halle zum größten Teil aus neueingetretenen Mitgliedern bestand. An Ermahnungen hat es nicht gefehlt; wer eben nicht selbst die Willenskraft aufbringt, regelmäßig und ernsthaft zu üben, muß sich damit abfinden, daß seine Leistungen über ein gewisses Durch-

schnittsmäß nicht herauskommen.

Das neue Jahr bringt uns in üblicher Reihenfolge die alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen und als Höhepunkt das Kreisturnfest in Rheydt. Den Wettkämpfen können wir, wenigstens was die Turnerinnen anbelangt, beruhigt entgegensehen; dennoch bleibt zu wünschen, daß aus der großen Schar der Turnerinnen eine größere Anzahl als bisher sich am Volksturnen beteiligen möge. Nicht so gut sind die Aussichten bei den Turnern, denn wir haben einige gute Kräfte verloren und werden große Mühe haben, unsere bisherige Stellung im Gau und Bezirk zu behaupten. Umso mehr kommt es auf die Mitarbeit jedes Einzelnen an, und zwar auf die aus eigenem Antriebe gern und freudig und aus Liebe zur Sache geleistete Mitarbeit. Der Auftakt, der Frühjahrs-waldlauf, war gut, an Euch, Ihr Volksturner liegt es, daß auch das ganze Jahr 1930 ein erfolgreiches für die Sportabteilung und damit für den Duisburger Turnverein von 1848 wird!

Gut Heil! E. Goepel.



Fritz Clemens

Worms am Rhein

S gegründet 1889

Weinbau / Weingroßhandel

Reichhaltiges Lager in ausgewählten
Qualitäts-Weinen von Rhein u. Pfalz.

Steuerberatungen « » Buchprüfungen
Wilhelm Rink

Prinz-Albrechtstr. 45

Steuersyndikus

Fernsprecher Nr. 31319

Kommt zum Turnen
Spielen :-: Wandern

Sporthaus Löhr

Duisburg
Knüppelmarkt 12
Fernsprecher Nr. 2847 Süd

Das Fachgeschäft

allein bietet Ihnen immer
Gewähr für turn- und
sportgerechte Ausrüstung.

JOHANNES WOHLLEBEN

GESUNDHEITSTECHNISCHE ANLAGEN

Gegründet 1867 DUISBURG Fernspr. 654 Süd

VERKAUF UND AUSSTELLUNGSRÄUME

- - Münzstraße, Ecke Unterstraße - -

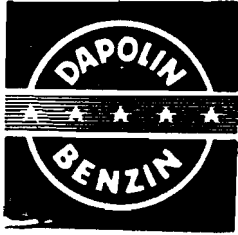


WOHNUNGS- EINRICHTUNGEN **Wilhelm Ruhn** DUISBURG KLOSTERST. 30. 10. 42
In Preiswürdigkeit, Auswahl und fachmännischer Ausführung mit an erster Stelle

Engelbert Pott

Duisburg, Königstraße 32
Fernsprecher 6812

Glas - Porzellan - Kristall
Preiswerte Geschenk- und Verlosungs-Artikel



Tausendfach bewährt



Überall begehrt



Schickt die Wäsche zur

**Duisburger
Dampfwaschanstalt
System Martin**

Fernspr. Süd 215 - Werthausenstr. 41

Kragen u. Oberhemden
werden wie neu - - -

Haushaltungswäsche gewaschen mit Kern-
seife und gepreßt «» «» Pfund 35 Pfennig

Birresborner Mineralbrunnen, Tafelwässer, Kohlensäure

Dr. L. Scholvien's
Kristall — Sprudel

mit natürlichem **Citronen-Aroma**
 und reiner Fruchtsäure hergestellt, zuckergesüßt

Emil Kühler, Duisburg, Hindenburgstrasse 86
 — Fernsprecher 31161 —

E. Ziegenmeyer-Söhne

Bier- u. Spirituosen-Großhandlung

Fernspr. 253

Duisburg

Hohesfr. 38

Vertreter der

Dortmunder Union-Brauerei

Löwenbräu

München

Generalvertreter der Firma

Weinbrennerei:

H. W. Schlichte Steinhagen i./W.
Egon Braun A.-G. Hamburg

CARL HINZEN
DUISBURG TONHALLENSTR. 23



Größtes und leistungsfähigstes Kaufhaus am ganzen Niederrhein!

GEBRÜDER ALSBERG

DUISBURG

Umfangreiche Spezial-Ableitung für
KNABEN- UND HERREN-KONFEKTION
 Feine Maß - Anfertigung in eigenen Werkstätten
 unter Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung

Rind- und Schweine-Metzgerei

Wilh. Asbeck / Duisburg

Köhnenstraße 30 fernspr. 3250 Hindenburgstraße 136

Rauchfleisch, Schinken, Kollschinken, Lachs schinken, Casseler
 Rippespeer, Cervelatwurst, Blockwurst, Zungenwurst, Rot-
 wurst, Jagdwurst, Frankfurter Würstchen, ff. Leberwurst

Spezialität: Kalter Aufschnitt
 Garnierte Schüsseln in feinsten Ausführung
 Eigene Kühlanlage im Hause

Kohlenvertriebsgesellschaft

R. CLAUD & CO.

Inhaber: Hermann Claus und Gottfried Hinze
 Fernspr. 112 Süd **DUISBURG** Weselerstr. 83-85

Kohlen
 Koks
 Briketts

Zentner-, fuhren- und waggonweise

Gebrüder Berger

Duisburg

**Flaschenbier-
Großhandlung**

Vinzenzgasse 15 Fernspr. 2772

Qualitätsbiere der Brauereien

Gebr. Dieterich A.-G.
Düsseldorf

Kronenburg Dortmund

Naturwasser Limonaden



das führende Schuhhaus
Duisburg, Münzstr. 13

Wilhelm Hasenkox

Moselstr. 4 - Duisburg - Fernsprecher 1010

Dachdeckergeschäft

Bauklempner

Installation

Übernahme

aller einschlägigen Neuanlagen Reparaturarbeiten.

Otto Hermanns Duisburg

Oberstraße 46 — Telefon 2804 Süd

Biergroßhandlung

Generalvertreter

der Wicküler-Küpper-Brauerei, Elberfeld

Dortmunder Kronenbier

Köstritzer Schwarzbier

Pschorrbräu München, hell und dunkel

Sämtliche Biere in Flaschen, Syphons und Fässern frei Haus

Johannes Wirtz

Schweinemetzgerei

Schwanenstraße 25

Fernsprecher 6325

Mitglied des Duisburger Turnvereins

Empfehle garnierte
Schüsseln « » Prima Aufschnitt und Wurstwaren

Johann Kremer, Duisburg

Bäckerei : Café : Conditorei

Spezialität: Feine Backwaren

Kuhlenwall 49-51 : Telephon 424

Prämiert Köln 1893

Wilhelm Menz

vorm. Ludwig Menz
Duisburg

Charlottenstr. 60. Fernsprecher 2934

Maler-
u. Anstreicher-Geschäft
Übernahme sämtlicher
einschlägigen Arbeiten

Fr. Vahrenkamp

Oststraße 2 : Telefon 329 79

Bau-Klempnerei und Installation

Ausführung sämtl. Neuanlagen
u. Reparaturen für Gas u. Wasser
Beleuchtungs-Körper

Franz Peters

Teppiche

Gardinen

Polstermöbel

Orientteppiche

D. WENZ

Asphalt- und
Betongeschäft

- Zementwarenfabrik -

DUISBURG

Hansastraße 55

Telefon 1071 S.



Duhr Conrad Mehres

T R I E R

SCHAUMWEINE-

DUHR-SPITZE

AUS

EDELSTEN SAARWEINEN

ERSTKLASSIGER
WEINBERGSBESITZ
SEIT JAHRHUNDERTEN
IN DER FAMILIE

BESTE BEZUGSQUELLE FÜR QUALITÄTSFLASCHENWEINE



in sämtlichen Räumen des
„BURGACKER“

(Heinrich Vialon)

Köhenstraße 9-11

Fernsprecher 5848

**Vertreter der Dortmunder Union-
Brauerei für Groß-Quisburg:**

Max Heusener

Mülheimer Straße 105
Fernruf 32352 und 33350

E. Ziegenmeyer-Söhne

Hohestraße 38
Fernruf Nr. 253